



Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayer, Michael Busch, Martina Fehlner, Volkmar Halbleib, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Bayern steht in der Pflicht: Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern durch die Vollfinanzierung des Modellversuchs „Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen (OptiPrax)“ voranbringen.

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Vollfinanzierung des Modellversuchs „OptiPrax“ zur Verbesserung der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern auf Basis einer besseren Förderung durch Landesmittel des Freistaates umgehend sicherzustellen.

Begründung:

Nach eigenen Berechnungen der Staatsregierung fehlen in Bayern mit rund 19 400 zusätzlichen Erzieherinnen und Erziehern und ca. 10 000 Ergänzungskräften (Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger) nahezu 30 000 Fachkräfte im Bereich der Kindertagesbetreuung.

Gerade in den ersten Entwicklungsjahren ist eine hochqualitative frühkindliche Bildung von zentraler Bedeutung. Hier kommt dem Kita-Personal eine wesentliche Rolle zu, da es die Kinder bestmöglich und individuell in ihrer Entwicklung begleitet. Die Optimierung der Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen muss aus diesem Grund besonders im Fokus der Staatsregierung stehen. Dazu ist der Modellversuch „OptiPrax“, in dem die Erzieherinnen- und Erzieherausbildung durch Zahlung einer Ausbildungsvergütung attraktiver gestaltet, die Verzahnung von theoretischen und praktischen Lerneinheiten verbessert und neue Personengruppen für das Berufsfeld gewonnen werden konnten, zügig und zeitnah in ein Regelangebot zu überführen.

Die bislang erzielten Evaluationsergebnisse des Modellversuchs zeigen, dass beispielsweise mehr Männer, mehr Abiturientinnen und Abiturienten und mehr Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in eine der einschlägigen Ausbildungen gebracht werden konnten, sodass auch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus den Modellversuch als „Erfolgsmodell“ bewertet. Da eine volle Refinanzierung nicht durchgehend vorgesehen ist, denken die Träger aufgrund zu hoher finanzieller Belastung nach wie vor darüber nach, ihre Ausbildungskapazitäten zu begrenzen. Ein „Erfolgsmodell“ kann „OptiPrax“ somit nur bleiben, wenn die engagierten Träger, die von diesem Modellversuch überzeugt sind, ausreichend finanzielle Unterstützung seitens des Freistaates in Form einer vollen Refinanzierung der entstehenden Ausbildungskosten erhalten. Nur so kann das Modellvorhaben erfolgreich sein, in die Fläche gehen und einen Beitrag für mehr Fachkräfte im Berufsfeld der Kindertagesbetreuung leisten.